

Werdenberger & Obertoggenburger

Dienstag, 14. März 2023

Doppelter Toggenburger Jubel im Norden

Josua Mettler und Marco Fischbacher aus Unterwasser haben seit gestern einen fixen Platz im nächsten Weltcup-Winter.

Armando Bianco

Ski Alpin Was für ein Freudentag für den Skirensport im Obertoggenburg, speziell aber für Unterwasser. Josua Mettler und Marco Fischbacher sicherten sich beim Europacup-Saisonfinal in Narvik (Norwegen) einen fixen Startplatz für den kommenden Weltcup-Winter.

Josua Mettler winkt nach seinem gestrigen Podestplatz im Riesenslalom sogar der Gesamtsieg im Europacup. Rein mathematisch könnte er noch eingeholt werden. Mit 834 Punkten hat er aber einen derart grossen Vorsprung, dass einer seiner beiden Verfolger (Marco Kohler, Schweiz, 552 Punkte, und Halvor Hilde Gunleiksrud, Norwegen, 535 Punkte) alle drei verbliebenen Rennen gewinnen müsste. Kohler geht allerdings heute nicht an den Slalomstart, und Slalomspezialist Gunleiksrud hat in den Speed-Disziplinen in diesem Winter noch keine Punkte geholt.

In einer Reihe mit Kilde, Hirscher und Pinturault

Mit dem greifbar nahen Gesamtsieg würde sich der Skirennfahrer aus Unterwasser zu einer illustren Runde gesellen. Zu den Gesamtsiegern auf Stufe Europacup gehörten einst auch Skigrössen wie Aleksander Kilde, Marcel Hirscher, Alexis Pinturault, Benjamin Reich und Hermann Maier.

Josua Mettler ist sich seiner Sache sehr gewiss und spricht von einem «wichtigen und grossen Schritt nach vorne». Der Gewinn der Gesamtwertung wird ihm einen fixen Startplatz in den Weltcuprennen aller Disziplinen



Zwei stolze und glückliche Unterwässer: Josua Mettler (links) und Marco Fischbacher gestern beim Posieren vor der Rennstrecke im norwegischen Narvik. Bild: PD

ermöglichen. Zumindest im Riesenslalom hat der Fahrer des SSC Toggenburg mit dem gestrigen Disziplinsieg schon einen fixen Startplatz. Josua Mettler fuhr im Riesenslalom in Narvik am Montag in beiden Läufen bravurös und ohne ersichtliche Fehler, sodass in der Endabrechnung Platz drei resultierte.

Er bezeichnet die Erfolge und die Konstanz der nun zu Ende gehenden Saison als «fast unglaublich». Beeindruckend: Der 24-Jährige stand im Europacup diese Saison siebenmal auf dem Podest, dreimal davon im Riesenslalom.

Der Plan von Josua Mettler sieht vor, kommende Saison im Weltcup in den drei Disziplinen Riesenslalom, Super-G und Abfahrt zu starten. «Mit dem fixen Platz fallen Qualifikationsrennen weg, was ein befreiender Aspekt ist», sagte er gestern Abend am Telefon gegenüber dem W&O.

Schockmoment und riesige Freude für Fischbacher

Ein Freudentag erlebte gestern auch Marco Fischbacher, ebenfalls aus Unterwasser. Er hat sich als Dritter im Disziplinenklassement des Riesenslaloms ebenfalls einen fixen Startplatz für die nächste Saison sichern können. «Wahnsinnig glücklich und stolz» sei er, so der 26-Jährige auf Anfrage, der ebenfalls Mitglied vom SSC Toggenburg ist.

Bevor er aber von seinen Teamkollegen im Zielraum bejubelt werden konnte, hatte der Athlet aus Unterwasser einen Schockmoment zu überstehen. Am Montag war der zweite Lauf für den B-Kader-Fahrer aller-

dings schon nach wenigen Schwüngen vorbei. Seine Bindung ging nach einem Schlag unvermittelt und früh auf, sodass er das Rennen in Norwegen mit einem Nuller beenden musste. Der Umstand, dass sein ärgster Verfolger, Hannes Zingerle aus Italien, mit Rang zehn zu wenig Punkte sammelte, liess den Unterwässer aber dennoch jubeln, «als ich zu meinen Trainern gefahren bin und das Klassement auf der FIS-App checken konnte».

Auf dem Weg zu seinem Fixplatz war der Obertoggenburger in den letzten Wochen enorm stark unterwegs. Mit drei Podestplätzen (1., 2., 3. Rang) in den letzten vier Rennen zeigte er sich in bestechender Form. Zu Beginn der Saison war Marco Fischbacher zwar immer mit guten Resultaten bei den Leuten, das Furioso in den letzten Wochen hat ihn im Klassement nach vorne katapultiert. «Ich habe meine Chance genutzt, in dem ich mir kontinuierlich einen besseren Startplatz erarbeitet habe.»

Mit Blick nach vorne freut sich Marco Fischbacher nun auf etwas Zeit zum Relaxen im Frühling. Danach folgt das knochenharte Sommertraining: «Mit einem Fixplatz im Weltcup ist die Motivation umso grösser.»

Bemerkenswert ist, dass im Riesenslalom-Europacup die ersten drei Plätze von Schweizern belegt werden; zwischen den beiden Fahrern aus Unterwasser ist der Bündner Livio Simonet zu finden. Im Winter 2023/24 werden Josua Mettler, Livio Simonet und Marco Fischbacher also in allen Weltcup-Riesenslaloms antreten dürfen.

Christoph Schlegel im Gemeinderat

Wartau Der in Azmoos wohnhafte Christoph Schlegel (parteilos) ist am Sonntag in der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2021 bis 2024 mit 706 Stimmen gewählt worden. Eingegangen sind 814 Stimmen, wovon 752 gültig. Das absolute Mehr betrug 377 Stimmen.

Christoph Schlegel war der einzige Kandidat für das Amt im Gemeinderat. Der Sitz wurde vakant, nachdem Martin Gabathuler (SVP) aus Malans seinen Rücktritt auf Ende März angekündigt hat. Er gehörte dem Gemeinderat während 14 Jahren an. (ab)



Neuer Gemeinderat in Wartau: Christoph Schlegel. Bild: PD

Hauptversammlung Pfadi Alvier: Pilar folgt auf Zeus

Buchs Die Pfadiabteilung Alvier rief zur HV, knapp 30 Mitglieder oder deren Eltern fanden sich im Pfadiheim Schneggebödel ein. Vereinspräsident Fred «Wiff» Rohrer führte durch die statutarischen und meist unpektakulären Traktanden. Einstimmig als neue Abteilungsleiterin gewählt wurde Lorna «Pilar» von Burg. Sie wird die Geschicke der Abteilung im Team mit der bisherigen Abteilungsleiterin Sarina «Scampi» Hutter leiten. Der nach vier Jahren zurücktretende Co-Abteilungsleiter Dominik «Zeus» Mohr wurde gebührend verdankt, wird aber seine Leitungsfunktionen in der Wolfs- und der Roverstufe weiter ausüben. Finanziell steht die Pfadiabteilung Alvier auf stabilen Beinen. Die langsam anwachsenden Mitgliederzahlen versprechen genügend Nachwuchs für einen langfristig gesicherten Pfadibetrieb. Somit konnten sich nach dem offiziellen Teil alle guten Gewissens am dargereichten Nachtesen göttlich tun. (pd)



Lauter zufriedene Gesichter: Das Leitungsteam und das Komitee der Pfadi Alvier sind allzeit bereit für neue Abenteuer. Bild: PD